

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates des
Marktes Marktrodach vom 01.02.2016**

im Vereinszimmer der Rodachtalhalle, Hirtenwiesen 6, 96364 Marktrodach, Beginn 19:00 Uhr

Sämtliche sechzehn Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen

Vorsitzender war Erster Bürgermeister Norbert Gräbner und Schriftführerin Katja Wich

Anwesend waren:

A. Murmann
M. Stöhr
T. Ernst
J. Müller
R. Holzmann
F. Müller
H. Bähr
H. Wich-Heiter
T. Hümmrich
K. Steger
O. Skall
A. Böhm
S. Kaufmann

Entschuldigt fehlten:

T. Schorn
M. Linke
N. Friedlein

Weitere Anwesende

Zwei Pressevertreter
Mehrere Zuhörerinnen und Zuhörer

Beschlussfähigkeit war gegeben

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Informationen des Ersten Bürgermeisters
1. Information zum Kommunalinvestitionsförderprogramm (KIP)
 2. Übergabe des Weihnachtsmarkterlöses an den Kindergarten Unterrodach
 3. Arbeitskreis Tourismus hat getagt
 4. Werkbühne zieht nach Marktrodach
 5. Unerlaubte Baumfällung am Mühlbach
 6. Sanierung der Hauptstraße in Unterrodach
 7. Sanierung der Straße nach Mittelberg
 8. Sanierung der Wege im Friedhof in Unterrodach
- TOP 3 Abschluss einer Fundtierversicherung mit dem Tierschutzverein Kronach
- TOP 4 Bauanträge
1. Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport im Baugebiet Bühl IV durch Inge Menzel und Christian Herrmann, Maximilian-von-Welsch-Str. 1, Kronach
 2. Sonstiges und Unvorhergesehenes
- TOP 5 Bauleitplanung; Behandlung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Sondergebiet „Windpark Rugendorf“
1. Behandlung der Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung
 2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- TOP 6 Baumaßnahmen des Marktes Marktrodach im Zuge des Baus der Umgehung Zeyern
1. Erweiterung des Abwasserkanals
 2. Herstellung eines Geh- und Radweges im Bereich Am Ludwigsland
 3. Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage
- TOP 7 Errichtung eines Sportzentrums in Mittelberg durch den Frankenwaldverein Seibelsdorf
1. Sachstandsbericht
- TOP 8 Grundsatzbeschluss zur Unterstützung dieses Projektes
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) in Marktrodach
1. Sachstandsbericht
- TOP 9 Sonstiges und Unvorhergesehenes

Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Zuhörer, die Pressevertreter sowie die Gemeinderäte. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 ÖS

Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Entfällt.

TOP 2 ÖS

Informationen des Ersten Bürgermeisters

1. Information zum Kommunalinvestitionsförderprogramm (KIP)

In der letzten Bürgermeisterdienstbesprechung wurden die Bürgermeister darüber informiert, dass dem Landkreis Kronach bis 7 Mio Euro an Zuschussmittel zur Verfügung gestellt werden zum Zweck der Förderung zur Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden. Es wurde vorgeschlagen eine gerechte Verteilung vorzunehmen, welche sich nach der Einwohnerzahl bemessen wird. Man sprach von 100,- € pro Einwohner. Der Markt Marktrodach würde somit 380.000,- € erhalten.

Gefördert wird:

- Energetische Sanierungen von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur
- Maßnahme von baulichen Barrieren in diesen Einrichtungen
- Städtebauliche Maßnahmen zur Revitalisierung von innerörtlichen Leerständen

Der Markt Marktrodach wäre antragsberechtigt.

Die Förderung läge bei einem Zuschuss in Höhe von bis zu 90 % der förderfähigen Ausgaben.

Die Bewerbungsfrist endet am 02.01.2016. Vorgespräche mit dem Landratsamt und der Regierung fanden bereits statt.

In der letzten Sitzung beschloss der Marktgemeinderat eine Bewerbung abzugeben für die Maßnahmen:

1. Sanierung Rathaus (Dach und Außenputz)
2. Sanierung Bauhof (Dach und Außenputz)
3. Erneuerung Rohre im Freibad
4. Heizungserneuerung Rodachtalhalle
5. Sanierung ehem. Schulhaus Seibelsdorf"

Die Punkte 3 und 4 sind nicht förderfähig, wobei die Liste um das Feuerwehrhaus in Seibelsdorf sowie das ehem. Rathaus in Oberrodach ergänzt wurde.

2. Weihnachtsmarkterlös wurde an den Kindergarten Unterrodach übergeben

Die Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Unterrodach besteht aus den Unterrodacher Vereinen sowie aus zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Seit zwei Jahrzehnten gibt es mittlerweile den Weihnachtsmarkt in Unterrodach, der stets am Vorabend des 1. Advent abgehalten wird. In musikalischer Umrahmung des Musikzuges des Turnvereins Unterrodach sowie des Kinderchors der Grundschule Rodachtal wurde der Weihnachtsmarkt Unterrodach durch Ersten Bürgermeister Norbert Gräbner sowie durch Pfarrer Andreas Krauter eröffnet. Im ganzen letzten Jahr wurde wieder gewerkelt und gebastelt, damit wieder eine große und bunte

Warenpalette angeboten werden konnte. Der Erlös konnte sich sehen lassen. Die Gesamteinnahmen betragen 4.955,50 €. Nach Abzug der Ausgaben erging der Reinerlös mit 4.155,50 € an den Evang. Kindergarten in Unterrodach "Unterm Regenbogen". Kindergartenleitung Frau Christine Winkler und Träger Andreas Krauter nahmen den Scheck mit großer Freude entgegen und bedankten sich im Namen aller Kinder für diese großartige Spende.

Bürgermeister Norbert Gräbner bedankte sich im Namen des Marktes Marktrodach bei allen Beteiligten. Der Markt ist ein Beweis dafür, dass Zusammenhalt in Marktrodach groß geschrieben wird.

Nr. 3 Arbeitskreis Tourismus tagt

In der Klausurtagung 2015 hat sich der Marktgemeinderat Marktrodach auf die Fahnen geschrieben, sich künftig verstärkt mit dem Thema Tourismus zu beschäftigen. Hierzu wurde der vierköpfige Arbeitskreis Tourismus gegründet, der sich zwischenzeitlich erstmalig getroffen hat. Dabei wurde zunächst eine Kurzanalyse der Ist-Situation sowie ein konstruktives Brainstorming zur weiteren Vorgehensweise durchgeführt. Die nächste Sitzung findet nach Fasching statt.

Nr. 4 Werkbühne zieht nach Marktrodach

Daniel Leistner mit seinem Team zieht mit der Werkbühne nach Marktrodach in die Eventfabrik Dreefs. An drei Wochenenden im April wird das Stück „Die Hammelkomödie“ vorgetragen. Der Vorsitzende ist erfreut über den weiteren kulturellen Glanzpunkt im Marktrodacher Veranstaltungskalender.

Nr. 5 Unerlaubte Baumfällungen entlang des Mühlbachs in Unterrodach

Im Dezember 2015 wurden unerlaubter Weise Bäume entlang des Mühlbachs gefällt. Dies stellt eine Straftat da. Die Angelegenheit wurde am 20.01.2016 bei der PI Kronach zur Anzeige gebracht. Ein Gutachter zur Wertholzermittlung wurde ebenfalls am gleichen Tag verständigt. Die Ermittlungen wurden aufgenommen.

Nr. 6 Sanierung der Hauptstraße in Unterrodach

In den kommenden Monaten wird der 3. Abschnitt der Sanierung für die Unterrodacher Ortsdurchfahrt begonnen. Somit kann die Sanierungsmaßnahme „Ortsdurchfahrt Unterrodach“ nach vier Jahren abgeschlossen werden. Beschlossen wurde dies in der letzten Sitzung des Marktgemeinderates vom 16.12.2015.

Nr. 7 Sanierung der Friedhofswege in Unterrodach

Im Jahr 2015 wurde bereits der erste Teil der Wege im Friedhof in Unterrodach saniert. In den kommenden Monaten werden die Arbeiten fortgesetzt. Die Gräber sind dann wieder ohne Hügel und Stolpersteine erreichbar. Auf dem Weg gebracht wurde dies in der letzten Sitzung des Marktgemeinderates im Jahr 2015. Die Bevölkerung wird rechtzeitig von den Arbeiten unterrichtet.

TOP 3 ÖS

Abschluss einer Fundtiervereinbarung mit dem Tierschutzverein Kronach

Die Zuständigkeit für Fundtiere liegt bei der Gemeinde, in der sie gefunden werden. Das Fundbüro kann jedoch keine Tiere aufnehmen und versorgen, gemeindliche Tierheime gibt es

kaum noch. Um der Verpflichtung zur Versorgung von Fundtieren dennoch nachkommen zu können, schließen Gemeinden daher Fundtierverträge mit den örtlichen Tierschutzvereinen ab. Der Bayerische Gemeindetag hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt, damit zwischen den Gemeinden im Landkreis Kronach und dem hiesigen Tierschutzverein Kronach einheitliche Verträge geschlossen werden.

Diese Verträge sind wichtig, damit der Tierschutzverein beauftragt wird und die gemeindlichen Leistungen übernimmt, die zur Versorgung von Fundtieren notwendig sind. Weiterhin sind die Kosten für die Unterbringung dieser Fundtiere darin geregelt. Die Landkreisgemeinden haben sich auf ein einheitliches Betreuungsentgelt geeinigt, welches bei 1,- € pro Einwohner liegt.

Beim Markt Marktrodach fallen somit 3.729,00 € im Jahr 2016 an.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Tierschutzverein schon viele Jahre eine hervorragende Betreuung der Fundtiere übernimmt und bedankt sich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Marktgemeinderat einstimmig ohne Stimmenthaltungen:

„Der Fundtiervereinbarung zwischen dem Tierschutzverein und dem Markt Marktrodach wird zugestimmt.“

TOP 4 ÖS

Bauanträge

1. Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport im Baugebiet Bühl IV durch Inge Menzel und Christian Herrmann, Maximilian-von-Welsch-Str. 1 in Kronach

Der Vorsitzende informiert darüber, dass für dieses Vorhaben Genehmigungs-freistellungsverfahren beantragt wurde. Dieser Antrag wird als Geschäft der laufenden Verwaltung behandelt.

Ein Beschluss ist nicht notwendig.

TOP 5 ÖS

Bauleitplanung; Behandlung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Sondergebiet "Windpark Rugendorf"

1. Behandlung der Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung

Im Dezember 2014 wurde die bundesimmissionsschutzrechtliche Genehmigung für drei Windenergieanlagen (WEA) des Typs GE2.5-120 NH 139 im geplanten Windpark Rugendorf durch das Landratsamt Kronach erteilt. Eine dieser Anlagen (RW 3) jedoch würde an den genehmigten Koordinaten eine Richtfunkstrecke des Mobilfunknetzbetreibers Vodafone stören, was zu einem Ausfall des Mobilfunknetzes im Großraum Kulmbach, Coburg und Kronach führen würde. Eine Verschiebung der betroffenen Anlage um etwa 65 Meter würde dies verhindern. Die Verschiebung einer genehmigten Anlage macht ein Anzeigeverfahren gemäß § 15 Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in Verbindung mit einer Baugenehmigung gemäß Art.55 Abs. 1 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) erforderlich. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens findet die sogenannte 10-H-Regelung Anwendung. Ausnahmen zu dieser Regelung können in der Bauleitplanung der Kommune bestimmt werden.

Der Hinweis des Luftamtes, dass die maximal zulässige Höhe der WEA sich ausschließlich im luftrechtlichen Zustimmungsverfahren ergeben kann, sollte in die Planunterlagen aufgenommen werden.

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Sondergebiet „Windpark Rugendorf“, wurde durch die frühzeitige Beteiligung der Behörden in die Wege geleitet. Diese sind mittlerweile eingegangen und wurden vom Büro IVS in Kronach eingearbeitet und vorgelegt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt Marktgemeinderat:

„Die eingegangenen Stellungnahmen wurden zur Kenntnis genommen. Die Angaben von den einzelnen öffentlichen Trägern werden wie vorgelegt ergänzt. Die Stellungnahmen werden als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.“

2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden gemäß § 3 Abs. 1, § 4 Abs. 1 und § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen sowie die Anregungen der Öffentlichkeit werden in den Bebauungsplan eingearbeitet.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss der Marktgemeinderat einstimmig:

"Der Marktgemeinderat beschließt den vom Büro IVS Kronach ausgearbeiteten Planentwurf in der Fassung vom 01. Februar 2016 samt Begründung und Umweltbericht zu billigen.

Die Verwaltung wird beauftragt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes und den vorhabenbezogenen Bebauungsplan einschließlich Begründung und Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen."

TOP 6 ÖS

Baumaßnahmen des Marktes Marktrodach im Zuge des Baus der Umgehung Zeyern

Das Staatl. Bauamt hat am 21.1.16 mit den Beteiligten für die Herstellung der Ortsumfahrung der B 173 Zeyern führt den Bauabschnitt der Anschlussstelle Zeyern gemeinsame Punkte erörtert. Dabei wurde mit den Vertretern des Marktes Marktrodach auch die Erweiterung des Abwasserkanalnetzes für die bebauten Grundstücke Am Ludwigsland besprochen. Vertreten waren von der Gemeinde der erste Bürgermeister Norbert Gräbner, der Geschäftsführer des Büros HTS Thomas Kleylein, sowie der Vorlageersteller Gerhard Wich-Heiter. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit von gemeinsamen Baumaßnahmen.

Zunächst ist für die Erweiterung des Kanalnetzes im Bereich am Ludwigsland eine Planung mit Kostenschätzung zu erstellen und der Auftrag dafür an ein qualifiziertes Planungsbüro zu vergeben. Dabei ist selbstverständlich zu prüfen, ob die Kanalleitung wegen der vorgegebenen Straßenhöhen und der notwendigen Überdeckung als Freispiegelleitung hergestellt werden kann.

Wenn dies technisch möglich ist, muss eine grundsätzliche Entscheidung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit erfolgen. Den Kosten stehen nur die festzusetzenden Herstellungsbeiträge der Eigentümer der betroffenen Grundstücke gegenüber, deren Höhe noch zu ermitteln ist. Eine geordnete Abwasserentsorgung wäre auch mit zeitgemäßen Kleinkläranlagen möglich, wie dies bereits bei einem dritten Anwesen erfolgt. Für die beiden betroffenen Grundstückseigentümer fallen noch Kosten für eine evtl. Erneuerung der Grundstücksanschlüsse an. Die Bereitschaft der betroffenen Eigentümer für einen Anschluss und für die Übernahme der Kosten für die überlange Hausanschlussleitung an das öffentliche Kanalnetz oder für den Neubau von neuen Kleinkläranlagen ist deshalb wichtig. Die Vorlage der Unterlagen an das Bauamt muss bis spätestens 19. Februar erfolgen. Der MGR könnte evtl. am Montag, den 15. Februar entscheiden.

Beim Bau der Ortsumfahrung soll ferner ein Geh- und Radweg an der Gemeindeverbindungsstraße auf Kosten des Marktes Marktrodach geplant und hergestellt werden. Die Planung erfolgt durch das Staatliche Bauamt. Die Kosten werden durch Vereinbarung zwischen Bauamt und Gemeinde geregelt.

Weiterhin soll die Straßenbeleuchtung an der GV-Straße ergänzt werden. Eine Beauftragung der Bayernwerk AG ist erforderlich. Ein Angebot liegt noch nicht vor.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Marktgemeinderat einstimmig:

" 1. Die Erweiterung des Abwasserkanals des Marktes Marktrodach im Zuge der Herstellung der Ortsumfahrung B 173 Zeyern ist zu planen. Es handelt sich um den Anschluss der zwei Anwesen Am Ludwigsland.

Die Planung hierfür wird an das Büro HTS vergeben.

Nach Vorlage der Planung und der Baukostenermittlung wird über die Ausführung entschieden.

2. Die Herstellung eines Geh- und Radweges in der Straße Am Ludwigsland ist zu planen. Beauftragt damit wird das Staatliche Bauamt.

Nach Vorlage der Planung und der Baukostenermittlung wird über die Ausführung entschieden.

3. Die Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Straße Am Ludwigsland soll erfolgen. Ein Angebot des zuständigen Versorgungsunternehmens Bayernwerk ist einzuholen."

TOP 7 ÖS

**Errichtung eines Sportzentrums in Mittelberg durch den Frankenwaldverein Seibelsdorf
1. Sachstandsbericht**

Der gemeinsame Plan zur Errichtung eines Sportzentrums in Mittelberg vom Frankenwaldverein Seibelsdorf und TV Unterrodach wurde Ende letzten Jahres verworfen. Der TV Unterrodach musste sich aus personellen, finanziellen und planerischen Gründen aus diesem Gesamtkonzept, das auf einer erhofften Bezuschussung durch das EU-Leader – Förderprogramm beruhte, zurückziehen. Der TV Unterrodach möchte sich auf die Errichtung einer MTB-Abfahrtsstrecke beschränken, die nun in Eigenregie an der Radspitze erbaut werden soll.

Der Frankenwaldverein Seibelsdorf wird jedoch weiterhin seine Ziele verfolgen. Geplant ist die Errichtung einer Rodelbahn, die Beschaffung eines Spurenloipengerätes mit integrierter Mähmaschine. Weiterhin wird sich der FWV mit dem angrenzenden Markt Presseck zusammenschließen und eine Allianz gründen. Dieser landkreisübergreifende Zusammenschluss soll für das LEADER Programm ein weiterer Garant sein für einen erhöhten Zuschuss.

Aufgrund des Wegfalls des TV Unterrodach wäre es von Vorteil, wenn das Konzept der Marktrodacher ein weiteres Alleinstellungsmerkmal erhält, da die Förderrichtlinien und Kriterien von LEADER ein hohes Maß an Individualität und Kreativität voraussetzen. Es wird vermutet, dass das Konzept des FWV Seibelsdorfs nicht ausreicht um in die engere Auswahl zu kommen.

Durch Helmut Leipold ist der Bürgermeister auf Herrn Dr. Reich aufmerksam gemacht worden. Herr Dr. Reich ist in Mittelberg wohnhaft und seit vielen Jahren begeisterter Bogenschütze. Dieser Sport wird im Wald, in einem ausgewiesenen Gebiet, ausgeübt, in dem man auf lebensechte Tiere schießt. Die Lobby hierfür ist groß. Die Kosten liegen bei der Anschaffung dieser Tiere bei ca. 40.000,- €. Die Sportgeräte werden vom jeweiligen Sportler mitgebracht. Weiterhin werden

Hinweisschilder, wie z.B. Wanderschilder benötigt. Diese Kosten sind bereits in der Kostensumme enthalten.

In seiner letzten Vorstandssitzung des Frankenwaldvereins Seibelsdorf wurde die Erweiterung des Konzepts eingehend diskutiert und mehrheitlich für eine gute Idee beschlossen. Eine Abteilung Bogenschießen wurde nun gegründet. Mit den Abteilungsleitern Dr. Christian Reich und Helmut Leipold haben sich auch sofort große Unterstützer dieses Projekts gefunden.

Der Vorsitzende findet die Idee des Frankenwaldvereins sehr gut und sieht darin eine große Chance einer Attraktivitätssteigerung für das ganze Gemeindegebiet.

Karl Schoger stellt das Vorhaben vor und erörtert die Kosten.
Das Vorhaben wird eingehend diskutiert.

2. Grundsatzbeschluss zur Unterstützung dieses Projekt

Zur Einreichung der Unterlagen in das LEADER Förderprogramm ist es wichtig, das die Kommune ein solches Vorhaben unterstützt und damit einverstanden ist. Weiterhin sollte die Zusammenarbeit mit dem Markt Presseck weiter forciert werden.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Marktgemeinderat einstimmig:

"Der Markt Marktrodach unterstützt das Vorhaben zur Errichtung eines Sportzentrums und stimmt diesem grundsätzlich zu. Die Zusammenarbeit mit dem Markt Presseck wird sehr begrüßt."

TOP 8 ÖS

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) in Marktrodach

1. Sachstandsbericht

Das Büro Transform in Bamberg war neben anderen Büros am 28.07.2015 zu einem Angebot für ein ISEK aufgefordert worden. Die mit der Regierung von Oberfranken abgestimmte Leistungsbeschreibung war Grundlage der Ausschreibung.

Das Büro hat sich unter Vorlage einer Präsentation beworben und in der Sitzung des MGR am 13.10.2015 den Zuschlag erhalten.

Am 18.10.2016 wurden die nächsten Schritte mit dem Büro in einem Gespräch in Bamberg erörtert.

Bereits am 19.01.2016 legte das Büro einen zeitlichen Rahmenplan für das Verfahren zur Erstellung des ISEK vor.

1. KW 17 (Montag, 25.04.2016): Auftaktgespräch mit dem 1. Bgm, ausgewählten Gemeinderäten und der Verwaltung mit Rundgang bzw. Rundfahrt
2. KW 19 (Montag, 09.04.2016): öffentliche Auftakt und Ideenwerkstatt
3. KW 38 (Montag, 19.09.2016): öffentliche Ziele- und Projektwerkstatt
4. KW 41 (Montag, 10.10.2016): Zwischenbericht im MGR.

Zum Vertragsentwurf des Büros bestehen von der Regierung von Oberfranken keine Bedenken. Die Stellungnahme des Landratsamtes steht noch aus.

Förderrechtlich war bereits am 08.07.15 die Maßnahme von der Regierung mit förderfähigen Kosten von 50.000 € in das Programm 2015 aufgenommen worden.

Daraufhin wurde der Zuwendungsantrag der Gemeinde bei der Regierung am 22.10.15 gestellt. Die vorläufige Anerkennung von förderfähigen Kosten von 54.900 € erfolgte durch die Regierung am 21.12.2015. Der Zuwendungsbescheid der Regierung erfolgte am 30.12.15

Die Zustimmung des MGR zum Vertragsentwurf des Büros Transform kann erfolgen.

Aus denkmalrechtlicher Sicht wurde durch die Aussenstelle Schloß Seehof bei Bamberg der Gemeinde am 29.1.16 telefonisch eine Unterstützung zum ISEK mitgeteilt. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat ein neues denkmalpflegerisches Steuerungskonzept (KDK) erstellt und den Kommunen zur Anwendung angeboten. Das KDK soll gerade für strukturschwache Gemeinden im ländlichen Raum eine wertvolle Planungshilfe bieten, wenn es z.B. darum geht, die Attraktivität des Ortskerns, gerade für ältere und behinderte Mitbürger, zu erhöhen, oder innerörtliche Wohnbau potentiale aufzuzeigen. Auf der Basis der historischen Ortsstrukturen soll das KDK zukunftsfähige Entwicklungen aufzeigen. Im Gegensatz zur Bewertung und Förderung des Einzeldenkmals sollen ganze Ortskerne betrachtet werden.

Ein Modellprojekt in der Oberpfalz wurde bereits unter Mitwirkung des Büros Transform erarbeitet. Ein KDK kann Bestandteil eines ISEK in der Städtebauförderung sein. Im konkreten Fall von Marktrodach würde ein Studierender der Uni Bamberg für das Aufbaustudium Denkmalpflege Interesse für ein KDK zum ISEK Marktrodach zeigen.

Die Voraussetzungen für ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept mit eingebundenem denkmalpflegerischen Steuerungskonzept sind somit sehr günstig.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss der Marktgemeinderat einstimmig:

"Dem Vertragsentwurf des Büros Transform für das ISEK Marktrodach in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt. Es besteht Interesse an der Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Steuerungskonzeptes."

**TOP 9 ÖS
Sonstiges und Unvorhergesehenes**

Entfällt

Die öffentliche Sitzung wurde um 21.00 Uhr geschlossen. Im Anschluss erfolgte eine nichtöffentliche Sitzung.

.....
Schriftführerin

.....
Vorsitzender und Erster Bürgermeister